



# MONATSBLATT 11/21



## SYRIEN: 40 Zentren der Hoffnung eröffnet



Die christliche Hilfsorganisation Open Doors hat in Syrien 40 Zentren der Hoffnung und dutzende weitere im Irak eröffnet. Es ist ein wichtiger Teil ihrer Arbeit in dieser Region.

In einem Zentrum der Hoffnung bieten einheimische Partner ihren Kommunen Hoffnung und Hilfe an. Einige Zentren sind in Kirchengebäuden untergebracht, einige in preiswerten, neuerrichteten Häusern und wieder andere in umfunktionierten Gebäuden. Die Zentren bieten Hilfe durch Nahrungsmittel, medizinische Versorgung, Traumatherapie, Kindergruppen, Bibelkurse, Kleinkredite und vieles mehr. Das Angebot steht für Christen zur Verfügung, die unter den Angriffen des sogenannten Islamischen Staates litten oder von ihren Familien ausgestoßen wurden.

Eine von diesen Personen ist Anwar, der Sohn eines Scheichs (Gemeindevorsteher), der von seiner Familie ausgestoßen wurde, nachdem er Christ geworden ist. Er lebte früher in einem syrischen Vorort in einer Gemeinschaft mit ca. 700 Menschen, die allesamt zu den Alewiten, einer schiitischen Sekte, gehörten. Vor zehn Jahren, als der syrische Bürgerkrieg begann, verfiel Anwar in eine Phase der Resignation, Einsamkeit und Depression. Er hatte keine Hoffnung für die Zukunft mehr. In dieser dunklen Stunde machte ihn eine christliche Freundin mit Jesus bekannt.

Obwohl er sehr skeptisch war, beschloss Anwar, dem Glauben seiner Freundin eine Chance zu geben. „Sie zeigte mir, wie man betet. Ich ging in mein Zimmer und ich erinnere mich noch, dass ich dachte, dass ich nun total verrückt geworden bin und

mit mir selbst rede“, sagte Anwar. „Zuerst veränderte sich gar nichts. Doch noch einer Weile wurde ich beinahe süchtig danach, Jesus kennenzulernen. Ich begann, mir Videos anzuschauen, hörte Lobpreislieder und Predigten an.“

Als seine Familie entdeckte, dass er heimlich an Gottesdiensten teilnahm, warfen sie ihn aus dem Haus. Seine christliche Freundin brachte ihn in Kontakt mit einem Zentrum der Hoffnung. Mit ihrer Hilfe konnte Anwar sich ein Zimmer mieten und eine Arbeitsstelle als Englischlehrer finden. „Nun habe ich eine neue Familie in der Kirche kennengelernt und diese Menschen kompensierten viele Dinge, die ich verloren hatte. Wenn das Zentrum nicht gewesen wäre, wäre ich wahrscheinlich obdachlos, hungrig und allein gewesen“, sagte Anwar.

Quelle: JoelNews, Ausgabe 2021-30 vom 24.09.2021

## AFGHANISTAN: Wie Schafe unter Wölfen



Die Christen in Afghanistan brauchen unser Gebet! Viele versuchen, aus dem Land zu fliehen.

Das Leben unter den Taliban ist für Christen äußerst schwierig, es gibt schon Berichte über Verfolgung: Schläge, Folter und Entführung sind für Christen in Afghanistan an der Tagesordnung. Diejenigen, die vom Islam zum Christentum konvertieren, werden nicht selten von ihren eigenen Familienmitgliedern oder anderen Muslimen ermordet. Die Spitzel der Taliban sind überall; Quellen berichten von einer Abschlusliste mit bekannten Christen.

Christen erhalten anonyme Anrufe: „Wir kommen!“ Die Taliban haben Mobiltelefone auf Bibeldown-

loads überprüft und mindestens einen Christen, den sie so entdeckt haben, auf der Stelle umgebracht. Die meisten Christen in Afghanistan waren zuvor Moslems; für die Taliban steht auf den Abfall vom Islam die Todesstrafe.

### „Kaum eine Kirche wächst so schnell wie die Kirche in Afghanistan.“

In den letzten Jahren ist die Kirche in Afghanistan enorm gewachsen. Mindy Belz, Chefredakteurin des „World Magazine“: „Es sind nur etwa zweitausend Leute, meist unter 45. Alle sind Konvertiten, waren also früher Muslime. In den letzten Jahren haben sie sich verdoppelt; kaum eine Kirche wächst so schnell wie die Kirche in Afghanistan.“

Afghanische Christen seien „Schafe unter Wölfen“, sagt John Weaver, Autor von „Inside Afghanistan“: Er ruft die Christen in aller Welt dazu auf, für die winzige christliche Gemeinde in Afghanistan zu beten.

Auch wenn bekannte Leiter von Hausgemeinden am stärksten gefährdet sind, weil sie durch ihre evangelistischen Bemühungen bekannt sind, fallen Christen der zweiten, dritten und vierten Generation wahrscheinlich „unter das Radar der Taliban“. Weaver sagt, dass einige entschlossen sind, in Afghanistan zu bleiben, um das Reich Gottes voranzubringen. „Viele fühlen sich zum Bleiben berufen. Sie wissen, dass dies ihr Heimatland ist, und jetzt wollen sie als Bürger von Gottes Reich Salz und Licht sein und den Sturm überstehen.“

### „Die Paschtunen sind eine unerreichte Volksgruppe.“

Weaver bittet dringend um Gebet für diese Christen, dass sie Jesus treu bleiben: „Beten Sie, dass sie die Güte und die Barmherzigkeit Gottes erleben und die Stimme ihres Guten Hirten hören. Weaver ermahnt, auch für die Rettung der Taliban zu beten: „Die Paschtunen sind eine der größten kaum erreichten Volksgruppen. Beten wir, dass dadurch das Evangelium vom Reich Gottes unter den Paschtunen vorankommt.“

Quelle: JoelNews, Ausgabe 2021-30 vom 10.09.2021

#### IMPRESSUM:

ICHTHYS GEMEINDE Wiener Neustadt  
im Bund der ELAIA Christengemeinden  
Teil der „Freikirchen in Österreich“



Zulingerstraße 6 / 2700 Wiener Neustadt  
WEB www.ichthys.at  
MAIL office@ichthys.at  
TEL +43-(0)2622-83944

NEUES AUS DER GEMEINDE



**Herzliche Einladung zum FINANZSEMINAR Teil 2:**



**TEIL 2: MEIN WEG ZUR FINANZIELLEN FREIHEIT  
03.11.-01.12.2021**

Baut auf den Teil 1 „Finanzen – Biblische Prinzipien für den Umgang mit Geld“ auf und gibt Hilfestellung bei der praktischen Umsetzung dieser Prinzipien in 5 Schritten für die eigene Finanzsituation.

Mehr Infos & Anmeldung:

<https://www.ichthys.at/news.html#Finanzseminar2021>

**GEBETS RAUM**  
**PRAYER ROOM**

**JEDEN FREITAG  
von 18:00h-21:00h  
in der ICHTHYS Gemeinde**

**CHRISTLICHE Heilungsräume  
WIENER NEUSTADT**

**Sind Sie krank oder seelisch in Not?**

**Wir beten gerne für Sie um Heilung.**

Wir sind Christen aus verschiedenen Konfessionen, die der Glaube verbindet, dass Jesus auch heute heilt und jeden mit seiner Liebe berühren möchte.

Wir freuen uns, wenn Sie unser Angebot in Anspruch nehmen - unabhängig von Ihrer Konfessions- oder Religionszugehörigkeit.

**CHRISTLICHE HEILUNGSRÄUME  
WIENER NEUSTADT**  
Hubertusgasse 27c,  
2700 Wiener Neustadt

**Jeden DIENSTAG von 10-11 Uhr**  
Nur nach telefonischer Anmeldung:  
**0677-63046602**  
**02622-26777** (Ordination)

TERMINE



UNITAS NEWS



NOVEMBER 2021

- Mi, 03.11. 09.30h: Gebet (Seminarraum nebenan)  
19:00h-20:30h: Finanzseminar Teil 2: „Mein Weg zur finanziellen Freiheit“ (1)
- Fr, 05.11. 09.00h-12.00h: Mütter-Frühstück  
18.00h-21.00h: Prayer Room (Gottesdienstraum)
- So, 07.11. 10.00h-11.30h: Gottesdienst (Simon Pollit: Biblischer Umgang mit „Sexualitäten“, Teil 1)**
- Mi, 10.11. 09.30h: kein Gebet  
19.00h: prophetische Zurüstung (Seminarraum nebenan)
- Do, 11.11. 19:00h-20:30h: Finanzseminar Teil 2: (verschoben von Mittwoch auf Donnerstag)
- Fr, 12.11. 18.00h-21.00h: Prayer Room (Gottesdienstraum)
- Sa, 13.11. 16.00h-18.00h: Teens (10-14 Jahre)
- So, 14.11. 10.00h-11.30h: Gottesdienst (Simon Pollit: Biblischer Umgang mit „Sexualitäten“, Teil 2)**
- Mi, 17.11. 9.30h: Gebet (Seminarraum nebenan)  
19:00h-20:30h: Finanzseminar Teil 2: „Mein Weg zur finanziellen Freiheit“ (3)
- Fr, 19.11. 09.00h-12.00h: Mütter-Frühstück  
18.00h-21.00h: Prayer Room (Gottesdienstraum)
- So, 21.11. 10.00h-11.30h: Gottesdienst (mit Abendmahl)**
- Mi, 24.11. 09.30h: Gebet (Seminarraum nebenan)  
19:00h-20:30h: Finanzseminar Teil 2: „Mein Weg zur finanziellen Freiheit“ (4)
- Fr, 26.11. 18.00h-21.00h: Prayer Room (Gottesdienstraum)
- Sa, 27.11. 16.00h-18.00h: Teens (10-14 Jahre)
- So, 28.11. 10.00h-11.30h: Gottesdienst**

Jeden Samstag findet von 16.00h bis 18.00h eine Jugendveranstaltung für Jugendliche von 14 plus Jahren statt.

Jeden Sonntag 18.00h: Gebet Israel/Österreich/Ebenezer;  
(Hannelore Brak, Augasse 50, 2620 Neunkirchen, Tel.: 0664-4250091)

VORSCHAU

- Mi, 01.12. 19:00-20:30h: Finanzseminar Teil 2: „Mein Weg zur finanziellen Freiheit“ (5)

IMPRESSUM:

ICHTHYS GEMEINDE Wiener Neustadt  
im Bund der ELAIA Christengemeinden  
Teil der „Freikirchen in Österreich“



Zulingerstraße 6 | 2700 Wiener Neustadt  
www.ichthys.at | office@ichthys.at  
+43-(0)2622-83944

Layout & Design: Johannes Eiwien

DANKE AN ALLE UNTERSTÜTZER

Gerade in der aktuell auch für Schulen herausfordernden Situation **danken** wir unseren **Unterstützern** ganz herzlich für ihr **Gebet** und die **finanziellen Gaben**.

**Ihr seid ein wichtiger Teil dieses tollen Schulprojektes und unterstützt uns ungemein.** Zusammen werden wir die besonderen Herausforderungen dieses Jahres meistern.

DANKE!

Natürlich freuen wir uns über zusätzliche Unterstützer, sei es im Gebet und/oder auch finanziell.

TAG DER OFFENEN TÜRE

Angesichts der aktuell sehr hohen Covid-Zahlen ist es leider sehr unsicher, ob wir einen Tag der offenen Türe direkt in der Schule veranstalten können.

Wir werden darüber selbstverständlich auf unserer Homepage [www.unitas.at](http://www.unitas.at) informieren:

Sollte ein Tag der offenen Türe nicht möglich sein, möchten wir interessierten Eltern trotzdem die Möglichkeit geben, uns kennenzulernen:

Auf unserer Homepage finden Sie ein Video, das unsere Räumlichkeiten ein wenig vorstellt.

Natürlich ist es auch möglich, einen Kennenlerntermin mit uns zu vereinbaren (bitte Anfragen per Mail an [direktion@unitas.at](mailto:direktion@unitas.at)). Je nach Sicherheitsstufe kann dieser dann entweder vorort oder per Zoom stattfinden.

Mehr Infos über die UNITAS Lernwerkstatt finden Sie auf unserer Homepage: [www.unitas.at](http://www.unitas.at)